

# AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg

Ausgabe Nr. 121 – Januar / Februar 2020

---

## 20 Jahre Radsportfreunde Augsburg

Vor rund 20 Jahren, exakt am 29. Januar 2000, wurde unser Verein gegründet. Auch wenn die drei Vorstandsmitglieder nach wie vor dieselben sind, ist seitdem viel passiert. Voller Zuversicht wurden wir Mitglied beim BDR und BRV, wo wir uns im Breitensportbereich engagierten und in der RTF-Bezirkswertung zahlreiche Spitzenplätze einfuhren. Leider beschränkte sich zuletzt das Interesse von BDR und BRV an Breitensportlern fast nur noch auf deren Beiträge, was sich in einerseits unbegründeten Gebührenerhöhungen, andererseits darin äußerte, daß es in Bayern seit mehreren Jahren keinen Fachwart im Breitensportbereich mehr gibt. Die logische Folge war, daß wir den Radsportverbänden den Rücken kehrten. Dennoch ist Radsport dringend erforderlich. Dies betrifft nicht nur Radrennen, sondern vor allem den Breitensport. Denn beide sind Grundlage für das Radfahren insgesamt. Und dem Radfahren wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten deutlich mehr Bedeutung zukommen, als es zuletzt der Fall war. In Zeiten des Klimawandels erinnert man sich glücklicherweise wieder an die einstige Bedeutung des Fahrrads, hat sich doch gezeigt, daß die autogerechte Stadt insbesondere und selbst in den USA aus Gründen des fehlenden Raums zum Scheitern verurteilt ist. Radfahren ist nicht nur abgasfrei, sondern dient, weil es körperliche Betätigung erfordert, der Gesundheit. Es spricht für sich, wenn in den USA (und bald auch in anderen Staaten) trotz allen medizinischen Fortschritts die Lebenserwartung sinkt. Bewegungsarmut heißt das Übel. Die Folgen sind bekannt. Chronische Erkrankungen nehmen überhand.

Leider hat sich dies hierzulande noch nicht überall herumgesprochen. Stadt und Landkreis Augsburg setzen immer noch auf das Auto, wie verschiedene geplante und bereits durchgeführte Straßenbauprojekte beweisen. Die teuren Maßnahmen sorgen dafür, daß für Radwege so gut wie nichts mehr übrigbleibt. Um die Gemüter betroffener Zweiradfahrer zu besänftigen, hat man bereits vor einigen Jahren Projekte wie die „Fahrradstadt 2020“ ins Leben gerufen. Heute weiß man, daß das alles Lug und Trug war. Die Fahrradstadt 2020 gibt es nicht, die Fahrradstadt 2030 liegt in weiter Ferne. Nicht einmal solche Projekte, die als notwendig erkannt wurden, werden durchgeführt. Bestes Beispiel ist der Radweg unter der Autobahnbrücke. Die Stadt wollte schon Anfang 2019 einen verkehrssicheren Zustand herstellen. Daraus ist bis heute nichts geworden. Vorschläge, die gemacht werden, verschwinden irgendwo im städtischen Nirwana. Im Landkreis Augsburg ist für viele Projekte Geld vorhanden. Wichtige Voraussetzung ist, daß sie dem Autoverkehr nützen. Bestes Beispiel hierfür ist die Straße zwischen Heretsried und Holzhausen. Daß eine Sanierung notwendig ist, wird niemand bestreiten. Nachdem die Staatstöpfle für Reparaturarbeiten leer sind, hatte man sich entschlossen, die Staatsstraße zu begradigen, koste es, was es wolle. Naturschutz hin, Naturschutz her: Die Regierung von Schwaben leitete 2017 auf Antrag des staatlichen Bauamts Augsburg das Planfeststellungsverfahren in die Wege. „Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses“ hieß es offiziell. Tatsächlich geht es schlicht darum, die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs zu erhöhen. Derartiges kennt man bereits von der Kreisstraße A12 bei Biberbach. Dort hat man bei Albertshofen den Kurvenradius der Straße vergrößert, um höhere Geschwindigkeiten zu ermöglichen. 330000 Euro war das „Vater Staat“ (sprich: Landratsamts Augsburg) wert. Logische Folge des Ganzen: Jetzt beschweren sich die Bürger

von Albertshofen (und anderer Ortsteile), daß zu schnell gefahren wird. Ein weiterer Kommentar hierzu erübrigt sich. Wie heißt es doch so treffend: Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Oder: Wer Straßen baut, braucht sich nicht über zunehmenden Verkehr zu wundern. Aber das ist wieder einmal alles nur in den Wind gesprochen. *Euer Harry*

## Termine auf einen Blick

- |           |                        |
|-----------|------------------------|
| 1. Jan.   | Neujahr (Mittwoch)     |
| 3. Jan.   | Freitagsstammtisch     |
| 6. Jan.   | Dreikönigstag (Montag) |
| 17. Jan.  | Jahreshauptversammlung |
| 7. Febr.  | Freitagsstammtisch     |
| 26. Febr. | Aschermittwoch         |
| 6. März   | Freitagsstammtisch     |

## RADSPORTFREUNDE INTERN

### Mitgliederversammlung

(hs) Hiermit laden wir alle Mitglieder zu unserer ordentlichen Jahresversammlung am **Freitag, den 17. Januar 2020**, um 19.30 Uhr in Augsburg, Marderweg 16, ein. Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- *Eröffnung und Begrüßung*
- *Jahresbericht des Vorsitzenden*
- *Kassenbericht*
- *Revisionsbericht*
- *Aussprache zu den Berichten*
- *Entlastung des Vorstands*
- *Neuwahl des Vorstands*
- *Neuwahl der beiden Revisoren*
- *Mitgliedsbeiträge 2020*
- *Jahresprogramm 2020*
- *Sonstige Vereinsangelegenheiten*

2020 stehen wieder Neuwahlen an. Ferner gilt es, die Mitgliedsbeiträge festzulegen. Erneut erscheint insoweit eine Änderung nicht erforderlich. Weitere Punkte werden das Jahresprogramm und die sonstigen Vereinsangelegenheiten sein. Dazu gehören auch die kommenden Stammtische. Um für die anschließende Versammlung ausreichend gestärkt zu sein, steht für alle Mitglieder ab 18.15 Uhr ein kaltes Büffet bereit.

*Der Vorstand*

## Jahresbericht des Vorsitzenden

(hs) Betrachtet man es wirtschaftlich, so war 2019 das bisher beste Jahr in der Vereinsgeschichte. Gerade einmal 146,89 Euro fielen für die Mitgliedschaft beim BLSV an – und sonst nichts. Kein BDR, kein BRV.

Allerdings gab es für unsere RTF-Fahrer auch keine Punkte mehr. Und das wirkte sich durchaus auf das sportliche Geschehen im Verein aus. Denn erstmals gab es kein Anradeln auf einer der früheren Permanenten. Allerdings gestaltete sich das Wetter Mitte März so schlecht, daß dies kein großes Manko war. Aber auch später war sportlich gesehen wenig los. Zumeist waren wir nur in kleinen Gruppen unterwegs, wobei eine Einkehr in einem Café oftmals angesagt war. Leider fielen sowohl eine Radelreise nach Mallorca, als auch ein Saisonabschluß in Südtirol aus. Wie es 2020 weiter geht, wird sich zeigen.

Mit zwei Teilnehmern vertreten war unser Verein beim Bundesradsportreffen in Neustadt an der Weinstraße. Es herrschte dort tolles Radelwetter, besonders wenn man Temperaturen deutlich über 30 Grad mag. Am Freitag, den 26. Juli, konnte sogar die 40-Grad-Marke geknackt werden. Wenig geboten war hingegen bei den RTF-Veranstaltungen in der Region. Das Wetter meinte es leider nicht gut mit den heimischen Vereinen. Besonders die Rad-sportfreunde in Aichach und Dachau waren betroffen. Glücklicherweise sah es in Donauwörth deutlich besser aus.

Immerhin fünf Vereinsmitglieder zogen es vor, nach Lanzarote zu fliegen, wo bei angenehmen Temperaturen Ganzjahresrad-sport geboten wird.

Ganzjahreskulinarik war ebenfalls geboten. Zwölfmal konnten wir unseren Radl-stammtisch 2019 abhalten, davon elfmal richtig genießen. Lediglich der Besuch im BIO-Hotel „Bayerischer Wirt“ war ein echter Reinfall.

Informationen über alle Veranstaltungen gab es in unserer Vereinszeitung „Augs-burger Radkurier“ in erneut sechs Ausga-ben. Weitere Infos lieferte unsere Home-page [www.radsportfreunde-augsburg.de](http://www.radsportfreunde-augsburg.de). Über die Aktivitäten 2020 werden wir auf der Versammlung Mitte Januar sprechen.

## **Stammtisch November**

(hs) Am Feiertag Allerheiligen trafen wir uns zum November-Stammtisch im Lokal Chorizo in Mering. Wie schon bei früheren Besuchen war das Restaurant die weite Anfahrt wert. Leckere Steaks zum vernünftigen Preis sind nicht überall zu haben. Das einzige Manko des Lokals ist die etwas dürftige Weinkarte. Ansonsten wurden wir wieder bestens bedient. Da das Essen so reichlich war, blieb die umfangreiche Nachtschikarte nahezu unbeachtet. Vielleicht gibt es beim nächsten Mal nicht nur einen Cappuccino oder einen Espresso nach dem Essen. Wer wollte, konnte sogar noch eine Grappa oder einen Ramazotti kosten. Kostenlos, versteht sich.

## **Stammtisch Dezember**

(hs) Erstmals waren wir mit unserem Stammtisch im Ristorante Gallo Nero am Jakobsplatz zu Gast. Das Lokal ist klein, aber fein. Die Speisekarte ist überschaubar. Pizzas gibt es nicht. Dafür aber diverse Nudelgerichte. Renner bei unserem Besuch am 20. Dezember waren Penne mit Salsiccia und Artischocken sowie die Saltimbocca alla Romana. Beide Gerichte waren vorzüglich. Wer große Portionen bevorzugt, sollte vorab einen Vorspeiseteller oder als Nachtschik eine Käseauswahl bestellen. Ein Tiramisu ist ebenfalls erhältlich. Alles in allem: Ein Italiener, den man bestens empfehlen kann.

## **Stammtischvorschau Januar**

(hs) Am 3. Januar startet die neue Stammtischsaison mit einem Besuch beim Griechen. Symposium heißt das Lokal, in dem wir bereits zweimal waren, nämlich im Oktober 2018 und im Mai 2019. In beiden Fällen wurden wir bestens bedient, auch wenn das Ambiente und die Akustik des Lokals nicht gerade top sind. Vielleicht ist es im Januar besser, wenn wir einen Platz im Wintergarten erhalten. Neben griechischen Spezialitäten wie Tsatsiki und Souflaki findet man auch einen geschmorten Lamnbraten oder eine Hähnchenroulade auf der Speisekarte. Und die Weinkarte beweist, daß es beim Griechen nicht nur Retsina und Imiglykos gibt. Bei

einem Glas Château Julia Refosco wird man an Udo Jürgens' bekannten Song und die Textzeile „Schenk“ noch mal ein“ erinnert.

## **Stammtischvorschau Februar**

(hs) Da sich die Zahl der Stammtischfreunde im Oktober beim Besuch der Maximilians Klause in engen Grenzen hielt, wird es am 6. Februar dort eine Neuaufgabe geben. Wie bereits in der Ausgabe September/Oktober 2019 des Radkuriers erwähnt, findet man auf der Speisekarte des „Ur-bayerischen Lokals“ nicht nur einheimische, sondern auch orientalische Kost. Letztere haben wir bereits im Oktober in Form zweier Spezialitätenplatten mit fünf Personen verzehrt. Wer es nicht orientalisches mag, hat reichlich Auswahl unter diversen Schnitzeln, Braten und Flammkuchen. Sozusagen für jeden etwas.

## **Stammtischvorschau März**

(hs) Unser Stammtisch im März ist, wie die im Dezember, ebenfalls eine Premiere. Am 6. März treffen wir uns zur gewohnten Zeit im Restaurant Zum Schwarzen Reiter, Hauptstraße 1, in Horgau, besser bekannt unter dem Namen Hotel Platzer. Einen kleinen Eindruck vom Gebotenen findet man unter

<https://www.flairhotel-platzer.de/restaurant.htm>.

## **1000 Kilometer Lanzarote**

(hs) Hierzulande beginnt die Straßensaison im März und endet im Oktober. Für den Ganzjahresradler heißt das entweder in die Halle auszuweichen oder Spinning zu betreiben, egal ob zu Hause oder im Fitnesscenter. Ganz Harte benutzen das MTB oder den Crosser. Auch in Zeiten des Klimawandels hat sich daran nicht viel geändert.

Wer weder Kind, noch Kegel und auch nicht Hund oder Katz hat, verläßt die triste Gegend und radelt bei angenehmen Temperaturen in der südlichen Sonne. Genau das haben Marion und ich vier Wochen lang bis Mitte Dezember getan. Lanzarote hieß die Lösung. Die Kanareninsel bietet auch im germanischen Winter viel Sonne und angenehme Temperaturen: Genau das

Richtige zum Rennradfahren. Das Rad kann man entweder im Flugkoffer mitnehmen oder, was deutlich praktischer, leider aber auch viel teurer ist, mieten. Auf Lanzarote gibt es eine Hürzeler-Radvermietung sowie Miguel. Letzterer bietet seine Zweiräder im Hotel Costa Calero an, das ungefähr 20 km vom Flughafen Arrecife entfernt ist. Dort hatten auch wir uns einquartiert. Und das bereits zum dritten Mal. Andere Radler, die schon in Costa Teguisse, wo Hürzeler seine Zelte aufgeschlagen hat, waren, berichteten übereinstimmend, daß Costa Calero die in jeder Hinsicht deutlich bessere Lösung ist. Das gilt vor allem auch für Radvermieter Miguel, der eigentlich Michael heißt. Miguel ist vor vielen Jahre auf die Insel gekommen – und geblieben. In der Tiefgarage des Hotels bietet er jetzt Rennräder, Mountainbikes und anderes Gerät der Marke Stevens an. Und das alles mit persönlicher Betreuung. Die ist ebenso gratis wie Riegel und Kirschkuchen. Letzteren gibt es täglich frisch. Wer möchte, kann an geführten Touren teilnehmen, die fünfmal pro Woche stattfinden, meist geleitet von Ulli, dessen Wiener Dialekt nicht zu überhören ist. Die Zahl seiner Landsleute hält sich ebenso in Grenzen wie die süddeutschen Radler. In vier Wochen haben wir keine bayerischen Laute vernommen. Vielleicht lag es daran, daß so viele Briten das Hotel bevölkern. Wenn sie ihr Bier „on the rocks“ trinken, vergeht jedem echten Bayern der Appetit. Übrigens gibt es auch Cognac mit Eiswürfeln. Leider habe ich erst kurz vor Urlaubsende erfahren, daß einer der Kellner Franzose ist. Sicherlich hat er eine Erschwerniszulage von der Hotelleitung bekommen. Auch Radfahrer haben auf Lanzarote mit erschwerenden Bedingungen zu kämpfen, denn die ersten Kilometer geht es stets bergauf, wenn man Pech hat, sogar mit ordentlichem Gegenwind. Glücklicherweise sind wieder einige frisch bzw. neu geteerte Straßen hinzugekommen, so daß die Zahl der rennradgeeigneten Strecken zugenommen hat. In den vier Wochen unseres Aufenthalts haben wir jedenfalls tausend Kilometer zurückgelegt. Jeder für sich natürlich. Mehr als 13000 Höhenmeter waren dabei zu überwinden. Leider

wird dieses Training für die Saison 2020 vergeblich gewesen sein. Aber es gibt einen Lichtblick: Im Februar fliegen wir wieder. Für weitere vier Wochen.



Marion mit Guide Ulli beim Kaffeetrinken in Teguisse.

## RADTOURENFAHREN

### RTF-Ergebnisse 2019 in Bayern

(hs) 43 Damen, 191 Herren und 4 Schüler/Jugendliche, insgesamt somit 238 Fahrer. Das ist das magere Ergebnis der RTF-Auswertung 2019. Im Jahr zuvor waren es noch 278 Radler, die in der bayernweiten Rangliste erschienen. Das ist ein Rückgang von 40 Fahrern, also fast 15 % in einem Jahr. Hält der Minustrend in gleichem Maße an, werden wir in weniger als zehn Jahren keine RTF-Wertung mehr in Bayern haben.

Auch auf schwäbischer Ebene sieht es nicht besser aus: 24 Herren, 2 Damen und kein einziger Schüler oder Jugendlicher. Symptomatisch, daß erstmals seit vielen Jahren nicht mehr Ludwig Schrapp die Liste der besten Fahrer im Bezirk anführt. Neuer Spitzenreiter ist jetzt Ludwigs Vöhringer Vereinskollege Wahls mit 114 Zählern. Danach folgen weitere Fahrer aus Vöhringen. Der SC Vöhringen führt demzufolge auch die Vereinswertung mit 499 Punkten nicht nur in Schwaben, sondern auch in der Klasse 3 (3 – 10 Wertungskarten) der Bayernwertung an. Gerade mal noch zehn Vereine sind in dieser Klasse bayernweit zu finden. Noch schlechter sieht es in Klasse 2 (11 – 20 Wertungskarten) aus. Dort sind fünf Vereine vertreten. Nur zwei sind es in Klasse 1 (über 21 Wertungskarten).

Übrigens ist das Amt des RTF-Fachwarts im BRV nach wie vor vakant. Auch für die Neuwahlen im März steht derzeit kein Kandidat zur Verfügung. Nachfolgend die Punkteaufstellung der letzten Jahre.

Jahr	Herren	Damen	Vereine
2019	114 Punkte	9 Punkte	499 Punkte
2018	170 Punkte	16 Punkte	523 Punkte
2017	127 Punkte	41 Punkte	303 Punkte
2016	166 Punkte	44 Punkte	431 Punkte
2015	154 Punkte	30 Punkte	386 Punkte
2014	142 Punkte	40 Punkte	304 Punkte
2013	123 Punkte	26 Punkte	211 Punkte
2012	74 Punkte	42 Punkte	205 Punkte
2011	44 Punkte	19 Punkte	192 Punkte
2010	36 Punkte	22 Punkte	158 Punkte
2009	62 Punkte	35 Punkte	185 Punkte
2008	45 Punkte	16 Punkte	191 Punkte
2007	70 Punkte	29 Punkte	239 Punkte
2006	67 Punkte	22 Punkte	325 Punkte
2005	74 Punkte	22 Punkte	412 Punkte
↓			
1992	245 Punkte	177 Punkte	1826 Punkte
1991	192 Punkte	150 Punkte	1410 Punkte
1990	134 Punkte	115 Punkte	1262 Punkte

## Lang ist's her

(hs) Im Mitteilungsblatt Nr. 2/1985 des Bezirks Schwaben steht auf Seite 4 folgendes:

*Aus dem Jahresbericht 84 des BRV-Fachwartes Breitensport-RTF geht hervor, daß unser Bezirk im RTF-Bereich des BRV erstmals die Spitze übernommen hat. Sowohl in der Bezirksstatistik mit 42 Auszeichnungen und 81.463 km als auch in der Veranstalterstatistik mit 6 Veranstaltungen rangiert unser Bezirk an 1. Stelle. In der Fahrerstatistik bei den Damen und Herren wurden die ersten 4 bzw. 3 Plätze von den Radsportlern des Bezirkes Schwaben erreicht.*

## Radwandern

### Radwanderfahren 2019

(hs) Wie schon in den beiden Vorjahren gelang es dem BDR auch 2019 nicht, noch vor Weihnachten eine bundesweite Ergebnisliste zu präsentieren. Warum er einen Koordinator Radwanderfahren hat, weiß der Verband wohl selbst nicht.

## Bayernwertung Radwandern

(hs) In Bayern dagegen ist man es seit den Tagen von Klaus Amend gewohnt, daß die Radwanderergebnisse bis Ende November vorliegen. Glücklicherweise hat sich dies unter dem gegenwärtigen Fachwart Markus Gutbrod nicht geändert.

Aus der Auflistung für 2019 ergibt sich, daß die beiden einzigen schwäbischen Radwandervereine, nämlich der Radfahrverein Neuhausen-Holzheim und der RSV Germania Finningen in Bayern weiterhin einsame Spitze sind. Der RV Neuhausen-Holzheim sicherte sich den ersten Platz in der Klasse 1 (51 und mehr Wertungsteilnehmer). Er war allerdings der einzige Verein, der so viele Fahrer aufbieten konnte. Die Finninger siegten in der Klasse 4 (11 – 20 Teilnehmer).

Erfreulich ist weiter, daß sich die Zahl der Schüler und Junioren gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht hat.

## RTF-Vorschau 2020

### Radmarathon-Cup 2020

(hs) Zum Radmarathon-Cup Deutschland heißt es auf der BDR-Homepage wie folgt: *Der RADMARATHON-CUP Deutschland ist die Folgeserie zum Radtouren SUPER CUP und stellt eine sportliche Steigerung des Radtourenfahrens dar.*

*Die ausgewählten Veranstaltungen haben sich durch ihre gute Organisation ausgezeichnet und sind von den Landesverbänden empfohlen worden. Die Strecken sind ausgeschildert, unterwegs gibt es einen Verpflegungs- und Erste-Hilfe Service. Gefahren wird gemäß den Spielregeln der Straßenverkehrsordnung; die Bewältigung der anspruchsvollen Strecke ist das Ziel – es erfolgt keine Zeitnahme!*

*20 Touren in der gesamten Bundesrepublik stehen zur freien Auswahl, um den finanziellen und zeitlichen Aufwand der Sportler bei der Anreise klein zu halten. Die Teilnahmegebühren fallen abhängig vom Service und den Rahmenbedingungen unterschiedlich aus; meist liegen sie zwischen 20 und 28 Euro und sind direkt an den jeweiligen Veranstalter zu entrichten. BDR-Mitglieder mit RTF-Jahres-*

wertungskarte erhalten eine Vergünstigung. Die Nachmeldung am Veranstaltungstag ist in der Regel möglich.

Der RADMARATHON-CUP Deutschland ist eine eigenständige Veranstaltungsreihe mit separater Jahreswertung. Bei fünf erfolgreichen Teilnahmen wird ein Trikot als Auszeichnung verliehen. Unabhängig davon erhalten Sie für jeden absolvierten Radmarathon 6 Punkte für die Jahreswertung RTF. Voraussetzung für den Erhalt des Trikots ist die Registrierung als Serienfahrer sowie die Übermittlung der abgestempelten Wertungskarte nach Erfüllung der Bedingungen.

Folgende RMCD-Touren sind geplant:

01.05.2020	DJK Ochtendung	RLP
16.05.2020	Rot-Gold Bremen	BRE
16.05.2020	RT Tharandter Wald	SAC
17.05.2020	TSVE Bielefeld	NRW
31.05.2020	RSC 77 Bimbach	HES
07.06.2020	RSG Nortorf	SCH
14.06.2020	SV 1959 Lupburg	BAY
14.06.2020	RSG Hamburg	HAM
21.06.2020	RSG Ford Köln	NRW
05.07.2020	RSC Hildesheim	NDS
11.07.2020	Lausitzer Sportevents	BRA
12.07.2020	RSV Bühlertal	BAD
19.07.2020	RSV Mecklenb.-Vorp.	MEV
09.08.2020	VC Concordia Pirk	BAD
16.08.2020	VfB Schrecksbach	HES
22.08.2020	Hallzig Express	SAC
23.08.2020	Rendsburger BC	SCH
06.09.2020	ARGE Radfest Hamm	NRW
20.09.2020	VfB Polch	RLP
03.10.2020	Uckerdrachen Prenzlau	BRA

Serienfahrer und solche, die es werden wollen, können sich registrieren unter <https://bdr.bike/bdr/rmcd>.

## RENNSPORT

### Profi-Rennen 2020

(hs) 37 Rennen finden 2020 im Rahmen der UCI-WorldTour statt. Davon sind 21 Eintagesrennen. Zu letzteren zählen die deutsche Klassiker Eschborn-Frankfurt und die Hamburger Cycliclassics. Die Eintagesrennen finden sich in der ersten Gruppe der nachfolgenden Liste, die mehrtägigen Rundfahrten – diesmal ohne die Türkei-Rundfahrt – im zweiten Teil.

2. Febr.	Cadel-Evans-Rennen (Australien)
29. Febr.	Omloop Het Nieuwsblad (Belgien)
7. März	Strade Bianche (Italien)
21. März	Mailand – San Remo (Italien)
25. März	Brügge – De Panne (Belgien)
27. März	E3 Harelbeke (Belgien)
29. März	Gent – Wevelgem (Belgien)
1. April	Quer durch Flandern (Belgien)
5. April	Flandernrundfahrt (Belgien)
12. April	Paris – Roubaix (Frankreich)
19. April	Amstel Gold Race (Niederlande)
22. April	Flèche Wallonne (Belgien)
26. April	Lüttich – Bastogne – Lüttich (B)
1. Mai	Eschborn-Frankfurt (Deutschland)
25. Juli	Clasica San Sebastian (Spanien)
16. Aug.	Surrey Classic (GB)
16. Aug.	Cycliclassics Hamburg (Deutschland)
23. Aug.	Bretagne-Classic (F)
11. Sept.	Grand-Prix-Rennen in Québec
13. Sept.	Grand-Prix-Rennen in Montréal
10. Okt.	Lombardei-Rundfahrt (Italien)
21. Jan. - 26. Jan.	Tour Down Under (AUS)
23. Febr. - 29. Febr.	UAE-Tour
8. März - 15. März	Paris – Nizza (F)
11. März - 17. März	Tirreno – Adriatico (I)
23. März - 29. März	Katalonien-Rundfahrt
6. April - 11. April	Baskenland-Rundfahrt
28. April - 3. Mai	Tour de Romandie (CH)
9. Mai - 31. Mai	Giro d'Italia (Italien)
10. Mai - 16. Mai	Kalifornien-Tour (USA)
31. Mai - 7. Juni	Dauphiné Libéré (F)
6. Juni - 14. Juni	Tour de Suisse (CH)
27. Juni - 9. Juli	Tour de France (F)
5. Juli - 11. Juli	Polen-Rundfahrt (PL)
31. Aug. - 6. Sept.	BinckBank Tour (NL/B)
14. Aug. - 6. Sept.	Vuelta (Spanien)
15. Okt. - 20. Okt.	Tour of Guanxi (China)

### German Cycling Cup 2020

(hs) Zehn Rennen für Hobbyradler und Jedermänner stehen 2020 beim German Cycling Cup (GCC) auf dem Programm. Es sind dies:

26. April	Tour d'Énergie in Göttingen
16. Mai	Circuit Cycling Nürburgring
17. Mai	Neuseen Classics in Leipzig
14. Juni	Škoda Velodom in Köln
21. Juni	Schleizer Dreieck in Schleiz
25. Juli	Rad am Ring (Nürburgring)
9. Aug.	Škoda Velorace Dresden
30. Aug.	ProAm Jedermannrennen Hannover
22. Sept.	Riderman in Bad Dürreheim
3. Okt.	Sparkassen Münsterland Giro

Weitere Infos, insbesondere zu Streckenlängen, Startgeldern etc., erhält man unter [www.cycling-cup.de](http://www.cycling-cup.de).

### RadSPORTler des Jahres 2019

Frankfurt (rad-net) - Die Leser der Fachmagazine «RadSport» und «RennRad» haben entschieden: Emanuel Buchmann (Bora-hansgrohe) und Franziska Brauße (WNT-Rotor) sind die «RadSPORTler des Jahres 2019». Diese Wahl wird seit 1972 vom Fachmagazin «RadSport» durchgeführt.

Buchmann begeisterte mit seinem Kampf um einen Podestplatz in der Tour und verwies mit 27,1 Prozent der Stimmen seinen Teamkollegen Pascal Ackermann (21,4), der in diesem Jahr unter anderem zwei Etappen und das Punktetrikot beim Giro d'Italia gewann, und Kunstrad-Weltmeister Lukas Kohl (12,5) auf die Plätze. Bei den Frauen gewann die Elite- und U23-Europameisterin in der Einerverfolgung, Franziska Brauße, mit 26,2 Prozent der Stimmen vor Lisa Klein (24,4), die in dieser Saison auf Bahn und Straße erfolgreich war und bei der Straßen-EM in Apeldoorn dreimal aufs Podest fuhr. Auf dem dritten Platz landete die Welt- und Europameisterin im Trial, Nina Reichenbach (13,6 %).

### Sonderpreis für Sabine Spitz

Baden-Baden (dpa/rad-net) – Mountainbike-Olympiasiegerin Sabine Spitz ist mit dem «Sparkassenpreis für Vorbilder im Sport» ausgezeichnet worden. Mit dem Preis ehrt die Sparkassen-Finanzgruppe Persönlichkeiten aus dem Sport, die auch neben ihren Erfolgen, durch ihre Fairness, ihren Leistungswillen oder ihr charismatisches Auftreten jungen Sportlern und der Gesellschaft ein Vorbild sind.

Die 47 Jahre alte Badenerin erhielt den Preis in Baden-Baden im Rahmen der Gala «Sportler des Jahres». Die Goldmedaillengewinnerin von Peking 2008 und zweifache Weltmeisterin hatte in diesem Jahr mit dem zehnten Platz in der Schweiz ihre beeindruckende Karriere beendet – bei ihrer 36. WM-Teilnahme.

Bei den Sommerspielen 2004 in Athen gewann Spitz zudem Bronze, 2012 in London Silber, ehe sie in Rio bei ihrer fünften Olympia-Teilnahme wegen einer Knieverletzung chancenlos war.

«Sabine Spitz hat in ihrer langen Karriere sportliche Höchstleistungen gezeigt und mit drei olympischen Medaillen in allen Farben sowie zwei WM- und vier EM-Goldmedaillen überragende Erfolge erzielt. Mit Disziplin, Durchhaltevermögen und ihrem ebenso freundlichen wie bescheidenen Wesen ist sie auf und abseits der Strecke ein großes Vorbild», begründete Präsident Schleweis die Wahl der Preisträgerin.

Gleichzeitig engagiert sich Sabine Spitz in mehreren sozialen Projekten, unter anderem mit ihrem eigenen Stiftungsfond für die Zukunft junger Menschen. «Ich war äußerst überrascht und fast sprachlos, als ich erfahren habe, dass ich einen der bedeutendsten Preise im Deutschen Sport erhalten werde. Es ist eine besonderer Ehre, die mich sehr stolz macht und auch motiviert, mich in verschiedenen Projekten und auf unterschiedlichen Ebenen weiterhin im und für den Sport einzusetzen», freute sich Sabine Spitz über die Auszeichnung.

2018 hatte die nach einem Unfall querschnittsgelähmte BahnradSPORT-Olympiasiegerin Kristina Vogel den Sonderpreis erhalten. Der Preis ist mit einem Förderbetrag von 40.000 Euro verbunden, die Hälfte davon geht an eine von Spitz bestimmte Nachwuchsförderung.

### Verrückt – oder doch nicht?

(hs) Der RadSPORT-Verband Hamburg hat vor einigen Woche die 1. Virtual Cycling Meisterschaft ausgetragen. Der Hamburger Verband schreibt dazu auf seiner Homepage:

*Und das Fazit? Es war ja ein großes Experiment. E-Sport ist noch recht neu – und es gab keine Erfahrungswerte für so eine Veranstaltung: Wir waren der erste Landesverband, der sich so etwas „getraut“ hat. Ich schreibe absichtlich „getraut“, weil es natürlich auch Gegenwind gab. Indoor-RadSPORT ist nicht Jedermanns Sache, und im Vorfeld gab es so*

*manche Diskussion, meist mit den älteren, erfahrenen Radsportlern. Wir haben uns davon aber nicht abschrecken lassen. Und dass es 2020 eine UCI-Weltmeisterschaft auf Zwift geben wird, zeigt: Man kommt an dem Thema einfach nicht mehr vorbei. Natürlich ist das nicht die Zukunft des Radsports. Radsport findet nach wie vor draußen statt. Überwiegend. Zwift-Rennveranstaltungen und -trainings sind ein sensationeller Komplementär für unsere Szene, eine tolle Ergänzung, gerade in den dunklen und kalten Monaten.*

## **BRV-Bezirk Schwaben**

### **Ordentlicher Bezirkstag**

(hs) Der Bezirk Schwaben im Bayerischen Radsportverband hält seinen ordentlichen Bezirkstag am Freitag, den 24. Januar 2020, um 19.00 Uhr im Gasthof Hirsch in Günzach, Hauptstraße 4, ab. Nach drei Jahren stehen wieder Neuwahlen an. Insofern hat der Bezirksausschuß folgende Personalvorschläge gemacht:

Edmund Nebel	Vorsitzender
Ingrid Kreuzer	Stv. Vors./Fachwart Einradfahren
Sven van Thiel	Fachwart MTB
Reinhold Reiter	Schatzmeister/Fachwart Breitensport
Christian Brenner	Jugendleiter
Klaus Görig	Straßenfachwart/Kampfrichterobmann
Gerhard Ertl	Beauftragter Schulsport
Susanne Schiele	Fachwart Kunstradспорт
Christine Schmidt	Schriftführer
Harald Siedler	Fachwart Öffentlichkeitsarbeit

Edi Nebel, der vermutlich neue Bezirksvorsitzende, gehört der Radsportabteilung des SSV Wildpoldsried an und war bisher stellvertretender Vorsitzender. In seinem Verein ist er Übungsleiter. Er besitzt eine Lizenz als A-Trainer. Ebenfalls Übungsleiterin im SSV ist Schriftführerin Christine Schmidt. Neuer Fachwart für Mountainbike soll Sven van Thiel werden. Seine beiden Töchter Sina und Seline sind im MTB-Sport bereits sehr erfolgreich. Marco Brenner, der Sohn des Jugendleiters, war früher für die E-Racers Augsburg aktiv und hat zwischenzeitlich weit mehr als 100 Siege eingefahren.

Neue stellvertretende Vorsitzende soll in Personalunion mit ihrer Position als Fachwart Einradfahren die Vorsitzende des RSV Illertissen, Ingrid Kreuzer, werden. Hinsichtlich der übrigen Ämter wird sich voraussichtlich nichts ändern.

Es werden zudem die Delegierten für den BRV-Verbandstag am 14. März bestimmt. Die Tagesordnung für den Bezirkstag kann der Homepage unter

[www.radsportbezirk-schwaben.de](http://www.radsportbezirk-schwaben.de)

entnommen werden.

Die vorstehend genannte Homepage ist mittlerweile auf über 200 Seiten und Berichte angewachsen. Neu hinzugekommen ist eine Digitalisierung der bisher vom verstorbenen Bezirksvorsitzenden Jochen Pflederer geschaffenen Chronik. Die Dokumente reichen bis ins Jahr 1896 zurück.

### **RSC Kempten weiterhin top**

(hs) 63 Vereine gehören nach dem Stand des Jahres 2019 dem schwäbischen Radsportbezirk an. Mitgliederstärkster Verein ist weiterhin der RSC Kempten. Mit deutlichem Abstand folgt auf Platz 2 nunmehr die RSG Augsburg vor dem RV Wanderlust Neuhausen-Holzheim. Nachfolgend die Liste der Vereine nach der Zahl ihrer Mitglieder, wobei die ersten zehn Vereine mehr Mitglieder aufweisen als die restlichen 53. Die Zahlen des Jahres 2018 sind dem Radkurier Nr. 112 zu entnehmen.

RSC Kempten	<b>458</b>
RSG Augsburg	<b>256</b>
RV Wanderlust Neuhausen-Holzheim	<b>248</b>
RSV Kissing	<b>223</b>
TSV Durach -Radsport-	<b>169</b>
Velopedclub 1883 Mindelheim	<b>163</b>
Veloclub Lechhausen	<b>153</b>
RSC Aichach 1977	<b>150</b>
Radteam Aichach 2000	<b>115</b>
<u>RSV 1893 Illertissen</u>	<b>107</b>
SSV Wildpoldsried	<b>91</b>
Radsport Dinkelscherben	<b>91</b>
SC Vöhringen 1893	<b>86</b>
Bike Team Oberallgäu	<b>78</b>
RSC Mering	<b>74</b>
Rad-Club Kaufbeuren	<b>74</b>
RSV Sonthofen	<b>70</b>
RC Pfeil Augsburg	<b>70</b>
probikesport	<b>64</b>

Team Laura	58
RSG Ostallgäu	57
RSV Germania Finningen 1912	54
RC 1977 Altenstadt	54
E-Racers Top Level Augsburg	53
MAC Königsbrunn	53
RV Phönix 1893 Augsburg	49
RC Allgäu	48
RKB Solidarität Augsburg	48
Triathlon-Club „Klein Paris“	41
RSV Thannhausen	37
TSV Diedorf	37
RV Concordia Burggen	36
Motorsportclub Wiesenbach	36
TSV Legau 1910	33
Velocipedclub Donauwörth	33
Ski Club Burgberg 1927	31
RV 1898 Lindau	30
Bike-Team Neusäß 1955	29
RSV Concordia Friedberg	23
RMSV Lautrach 1890	21
TSV Nieder- und Hohenraunau -Radsport-	19
TSV Heimenkirch 1921	17
RSV Wullenstetten 1926	17
SG Simmerberg 1904	17
TSV Moosbach	15
TSV Niederstaufen	14
SV Steinheim	13
TSV Oberstdorf 1888	13
CooperStandard SG Lindau	11
Kult 1983 (neu)	11
SV Oberreute	10
DJK-SV Breienthal	9
Wintersportfreunde Tapfheim	9
SC Pfronten	9
GS-Allgäu	9
TSV Aichach 1868	8
RRC Bad Wörishofen (neu)	8
RGA Kempten	7
Motorsportclub Kreuzthal (neu)	6
SSV Neumünster/Unterschöneberg (neu)	4
Ski-Club 1909 Sonthofen	1
DAV-Sektion Mindelheim (neu)	1
TSV 1862 Obergünzburg	0

Insgesamt ergibt sich eine Mitgliederzahl von 3829. Darunter sind 512 Schüler und 148 Jugendliche.

Darauf hinzuweisen ist noch, daß zahlreiche Vereine dem Verband auch Familienmitglieder gemeldet haben, die in den vorstehend genannten Zahlen nicht enthalten sind. Dies sind zusätzlich 195 Personen, so daß der Bezirk letztlich auf 4024 Mitglieder kommt.

## Deutscher Olympischer Sportbund

### Sportstatistik

(hs) Jährlich zum 1. November veröffentlicht der DOSB die neuesten Zahlen zum Sportgeschehen in Deutschland. Stand ist jeweils der 1. Januar. Das Erfreuliche: Die Zahl der Sportler ist erneut gestiegen und zwar um 78898, was 0,33 % entspricht. Das ist wiederum ein neuer Rekord, zumindest nach der Personenzahl. Erneut gesunken ist hingegen die Zahl der Mitgliedsvereine und zwar von 89121 auf noch 88348. Erwähnenswert ist weiter, daß sich der Berliner Verband vor Sachsen geschoben hat. Auch Thüringen und das Saarland haben die Plätze getauscht. Die neuesten Zahlen lauten wie folgt:

Bundesland	Mitglieder	% +/-	Vereine
NRW	5.081.239	- 0,24	18.295
<b>Bayern</b>	<b>4.481.292</b>	<b>+ 0,50</b>	<b>11.860</b>
Baden-Württemberg.	3.798.370	+ 1,00	11.325
Niedersachsen	2.626.385	- 0,30	9.429
Hessen	2.110.111	+ 0,82	7.614
Rheinland-Pfalz	1.402.625	- 0,69	6.034
Schleswig-Holst.	768.351	- 0,42	2.537
Berlin ▲	672.788	+ 1,96	2.158
Sachsen ▼	667.319	+ 0,48	4.447
Hamburg	536.578	+ 2,23	819
Saarland ▲	366.782	- 0,29	2.051
Thüringen ▼	366.064	- 0,28	3.424
Sachsen-Anhalt	354.757	+ 1,41	3.153
Brandenburg	351.030	+ 0,90	3.022
Mecklenb.-Vorp.	255.953	+ 0,78	1.896
Bremen	150.428	- 0,24	385
<b>Deutschland</b>	<b>23.990.072</b>	<b>+ 0,33</b>	<b>88.348</b>

Bei den einzelnen Sportarten hat es nur wenige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gegeben. Fußballer und Turner haben erneut zulegt. Der Abstand zu den Tennisspielern, die nach wie vor Platz 3 belegen, ist nochmals deutlich größer geworden. Neu seit 2019 ist der Verband Special Olympics Deutschland.

Der Radsport konnte die Judokas überholen und belegt nun Rang 21. Weiterhin nicht bei den Radsportlern geführt werden die Mitglieder des Rad- und Kraftfahrerverbands (RKB) Solidarität. Sie gehören zu den Verbänden „mit besonderen Aufgaben“. Zu Jahresbeginn 2019 zählte der RKB

38 593 Mitglieder. Das ist ein Anstieg von exakt 137 (0,36 %) gegenüber dem Vorjahr. Zum Vergleich: Der ADFC hat derzeit 176 229 Mitglieder und damit fast so viele wie BDR und RKB zusammen.

Nachfolgend die Liste der 26 Sportarten mit über 100 000 Mitgliedern. Den 66. und letzten Platz belegen – wie schon seit vielen Jahren – die Skibobfahrer.

Pl.	Sportart	2018	2019
1	Fußball	7.090.107	7.131.936
2	Turnen	4.980.424	4.996.077
3	Tennis	1.383.893	1.370.801
4	Schützen	1.354.870	1.349.851
5	Alpenverein	1.197.049	1.251.823
6	Leichtathletik	809.007	799.205
7	Handball	757.593	748.889
8	Reiten	686.747	682.348
9	Golf	644.943	642.240
10	Schwimmen	562.987	573.367
11	Behindertensport	560.344	565.019
12	DLRG	557.867	563.948
13	Tischtennis	550.045	542.351
14	Skifahren	540.250	539.084
15	Volleyball	416.417	405.461
16	Basketball ▲	208.438	212.093
17	Tanzsport ▼	212.208	210.728
18	Segeln	191.432	187.966
19	Badminton	188.243	187.717
20	Karate	156.649	152.755
21	<b>RadSPORT ▲</b>	<b>140.977</b>	<b>143.216</b>
22	Judo ▼	143.781	134.392
23	Moderner Fünfkampf	127.059	128.979
24	Kanu	120.619	122.015
25	Motoryachtverband ▲	104.578	104.561
26	Luftsport ▼	105.271	104.466
66	Skibob	449	432

Wie der RKB zählen auch die DJK, die Deutsche Jugendkraft, und der CVJM, der Christliche Verein Junger Männer, zu den Verbänden mit besonderen Aufgaben. Der katholische Sportverband hatte zu Beginn des letzten Jahres 475 479, der CVJM 56 137 Mitglieder.

## RAD UND VERKEHR

### Straßenzustandsbericht

(hs) Auch wenn die Stadt Augsburg so schnell keine Fahrradstadt wird, kommt wenigstens ein Projekt als „sehr gut“ ein-

gestuft werden. Dabei handelt es sich um den Radweg östlich des Wertachkanals in Pfersee. Dort wurde der bereits vorhandene Weg zwischen Luitpold-Brücke und Gollwitzer-Steg entlang der Kleingartensiedlung nicht nur verbreitert, sondern auch mit einem Teerbelag versehen. Immerhin 380 000 Euro hat die Maßnahme nach Mitteilung der Baubehörde gekostet. Darin eingeschlossen ist allerdings die Erneuerung des parallel verlaufenden Gehwegs und die LED-Beleuchtung. Während sich mit dem neuen Projekt die Radwegesituation an den Ufern von Wertach und Wertachkanal verbessert hat, findet man Radwege, die bei schlechtem Wetter bzw. auch im Winter genutzt werden können, am Lech so gut wie gar nicht. Die Stadt Augsburg vergibt damit Chancen, die andere Kommunen – siehe die Fahrradstadt Bozen – längst genutzt haben.

### Weldenradweg wird ausgebaut

(hs) Der Weldenradweg wird auf dem Gebiet der Stadt Neusäß mit einer Breite von vier Metern zum Schnellweg ausgebaut. Doch nicht nur breiter soll der Weg werden, sondern an Kreuzungen sogar vorfahrtberechtigt. Hauptziel des Pilotprojekts soll es sein, den Radverkehrsanteil zu erhöhen. Ein echter Radschnellweg mit 6,5 m Breite und einem eigenen Fußweg wird es leider nicht geben. Dazu fehlt der nötige Grunderwerb. Aber dort, wo saniert werden muß, soll der Weg auf eine Mindestbreite von immerhin drei Metern gebracht werden. Außerdem ist geplant, den Weg vor Kreuzungen zu begradigen. Derzeit bestehen noch zahlreiche Verschwenkungen, die ursprünglich dazu gedacht waren, das Tempo der Radfahrer zu verringern. Mountainbikefahrern war dies sowieso egal. Sie benutzten die künstlichen Hindernisse als Test für ihre Stoßdämpfer oder als Sprungbretter.

Geht es nach dem Willen einiger Kommunalpolitiker, soll mit dem Pilotprojekt nur der Anfang für mehr Radwege im Landkreis Augsburg gemacht werden. Hoffen wir, daß die radlerfreundliche Stimmung rund um Augsburg anhält und bald weitere Radwege, die den Namen auch verdienen, entstehen.

### Gesetz gegen gefährliches Überholen

Dublin (rad-net) - In Irland ist ein Gesetz in Kraft getreten, welches ein gefährliches Überholmanöver von Kraftfahrzeugen gegenüber Radfahrern strafbar macht. Seit dem 12. November wird ein solches Manöver auf irischen Straßen mit einer Geldstrafe von 120 Euro und drei Strafpunkten geahndet.

Das Gesetz ist das Ergebnis langer Diskussionen zwischen dem Verkehrsministerium, der Verkehrssicherheitsbehörde und der irischen Nationalpolizei mit dem Justizministerium, einen legalen Mechanismus zur Bestrafung von Kraftfahrern zu finden, die Radfahrer einem Risiko aussetzen. Nun tritt es gemeinsam mit einer Neubeschilderung der Straßen in Kraft, die die Kraftfahrer darauf aufmerksam machen soll, einen adäquaten Abstand zu den Radfahrern beim Überholen zu wahren.

Die neuen Straßenschilder geben den motorisierten Verkehrsteilnehmern vor, einen Mindestabstand von einem Meter bei einer Maximalgeschwindigkeit unter 50 km/h und 1,5 Meter bei einer Maximalgeschwindigkeit, die die 50 km/h-Grenze überschreitet, einzuhalten.

Die Einführung eines Gesetzes, das Kraftfahrer zwingen sollte die Mindestabstände zu wahren, war zu einem früheren Zeitpunkt dieses Jahres zunächst an den Bedenken des irischen Justizministers gescheitert, dieses im Straßenverkehr überhaupt durchsetzen zu können. Der Transportminister Shane Ross hingegen hat mit dem, nun in Kraft getretenen, Gesetz eine Ausweitung des früheren abgelehnten Entwurfes angestellt. So wird mit der neuen Regelung ein gefährliches Überholmanöver automatisch als Ordnungswidrigkeit eingestuft. «Zu viele Radfahrer haben wirklich schreckenerregende Geschichten über nur knappes Entkommen zu erzählen [...] und wir sind uns leider über die besorgniserregenden Zahlen von verletzten oder getöteten Radfahrern im Straßenverkehr allzu bewusst, obwohl die Zahl anderer Verkehrsunfälle bereits

zurückgegangen ist», begründet Ross das strenge Verkehrsgesetz. Die irische Polizei hofft, dass das neue Gesetz und die harten Strafen, zusammen mit besserer Verkehrsausbildung, das Fahrverhalten der Kraftfahrer nachhaltig ändern wird.

### Fehlerhafte Bescheide

(hs) Es steht in § 29 Abs. 2 der Straßenverkehrsordnung: Veranstaltungen, für die Straßen mehr als verkehrsmäßig in Anspruch genommen werden, bedürfen der Erlaubnis. Hierzu gibt es eine Verwaltungsvorschrift, die besagt, daß die Erlaubnispflicht für Radtouren dann besteht, wenn mehr als 100 Personen daran teilnehmen. Dies ist bei den meisten RTF-Veranstaltungen der Fall.

Charly Höß, Koordinator Verkehr bei BDR und BRV, hat sich viele solcher Bescheide angesehen und kam zu dem Schluß, daß rechtswidrige Auflagen die Regel sind.

Die Folge davon ist oft, daß Vereine, die Rad(breiten)sportveranstaltungen durchführen wollen, wegen der behördlichen Auflagen von ihrem Vorhaben Abstand nehmen. Es sollte daher stets geprüft werden, ob die Forderungen der jeweiligen Straßenverkehrsbehörden rechtlich in Ordnung sind. Das gilt besonders für die Anordnung, Streckenposten oder sonstige Helfer als eine Art Hilfspolizeibeamte einzusetzen. Derartiges ist absolut unzulässig. Hoheitliche Aufgaben im öffentlichen Verkehrsraum dürfen nur von Polizei, Feuerwehr oder THW wahrgenommen werden. Der Einsatz von Helfern ist nur im privaten Bereich, zum Beispiel im Verpflegungsraum, gestattet. Dort wiederum haben Behörden in der Regel keine Weisungsbefugnisse.

### Recht für Radfahrer

(hs) Es gibt nicht viele Bücher, die sich mit den Rechten von Radfahrern beschäftigen. Eines dieser Werke stammt von Dr. Dietmar Kettler. Es ist 2013 bereits in 3. Auflage im Rhombos-Verlag Berlin erschienen. Trotz der anstehenden Gesetzesänderungen wird es eine 4. Auflage nicht geben, da der Verfasser (Jahrgang 1963) leider 2019 verstorben ist.

### Winter (m)ade

(hs) Wenn der Klimawandel schon dafür sorgt, daß vom früher gekannten Winter nichts mehr bleibt, so muß man ihn sich halt selbst machen. So jedenfalls die Ski-Industrie in Deutschland und den Nachbarstaaten. Mittlerweile verfügen 90 % aller Skigebiete über Beschneiungsanlagen. 2004 gab es in Deutschland und der Schweiz gerade einmal 10 % künstlich beschneite Anlagen, so waren es 2017 bereits 25, bei den Eidgenossen sogar 49 Prozent. Noch schlimmer sieht es in Italien (40/87 %), Frankreich (13/32 %) und Österreich (40/70 %) aus, berichtet der SPIEGEL Nr. 46 unter Berufung auf das Statistische Bundesamt und die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA.

### Fahrradfreundliche Persönlichkeit

(hs) „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit 2020“ ist Michael Kessler. Der Schauspieler („Manta, Manta“) nimmt die Auszeichnung am 27. Februar 2020 im Rahmen der Verleihung des Deutschen Fahrradpreises entgegen. Der 52jährige ist nach eigenen Angaben ein „absolut passionierter Alltagsradler“.

### Jogi wird 60

(hs) Am 3. Februar wird Fußball-Bundestrainer Joachim („Jogi“) Löw 60. Der in Schönau (Schwarzwald) geborene Kicker-Coach war als Bundesligaspieler bundesweit nur wenigen Fußballfans bekannt. Als Trainer der deutschen Nationalelf brachte er es zu Weltruhm. Er ist übrigens der einzige deutsche Nationaltrainer, der selbst nie für das Nationalteam gekickt hat. Im Gegensatz zu vielen seiner Trainerkollegen war er recht erfolglos, was die Produktion von Sportweisheiten betrifft.

### Sportweisheiten

*Mit einem Scherenschnitt wuchtete Thomas Müller den Ball Richtung Tor.*

Tagesspiegel

*Boxer stirbt erneut nach K. o. – Konsequenzen gefordert.*

Bergedorfer Zeitung

*Ein wichtiger Sieg gelang Borussia Dortmund. Der BVB bezwang den Bundesligarivalen Borussia Dortmund mit 2 : 1.*

Frankfurter Allgemeine

*Mark Cuban (61) hat bereits versprochen, dass Dirk Nowitzki auch noch mit einer Statur geehrt wird.*

bild.de

### Noch mehr Weisheiten

*Südlich der Pyrenäen ist Spanien am schönsten.*

TV Hören und Sehen

*Durch mehr Praxis sollen die Studierenden bereits in den ersten Semestern merken, was sie einmal sein wollen: Arzt oder Ärztin.*

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

*Missbrauch: Bischöfe heißen nun auch Staatsanwälte willkommen.*

Cellesche Zeitung

*Norwegische Geigerin zeigt mehr, als eigentlich nötig ist.*

ebenfalls Cellesche Zeitung

### Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 28. Dezember 2019. Beiträge für die Ausgabe März/April 2020 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Freitag, den 28. Februar 2020, vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, E-Mail: [h.e.siedler@t-online.de](mailto:h.e.siedler@t-online.de). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „*Augsburger Radkurier*“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.